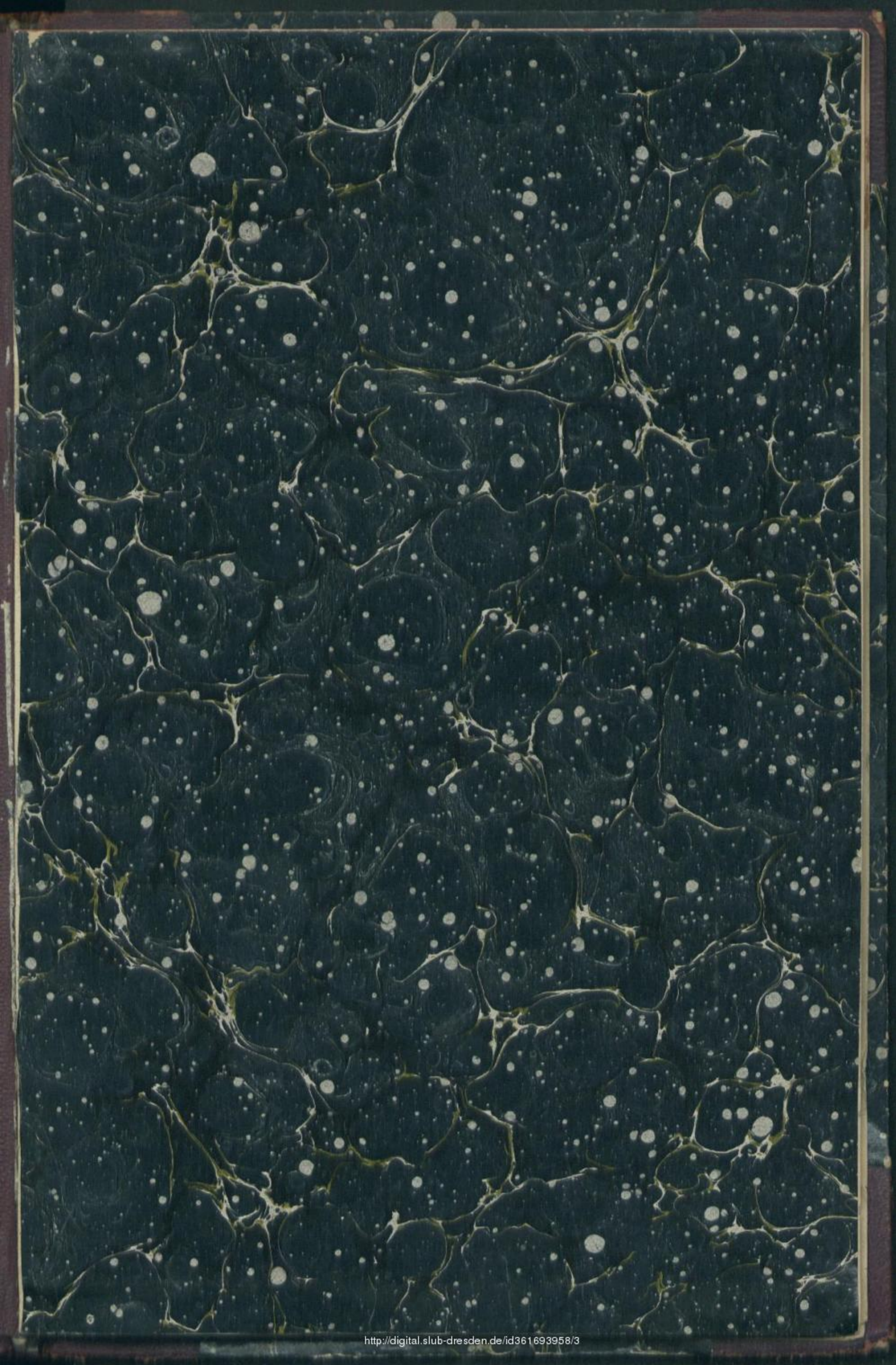


Schachbibliothek  
KOHTZ



Der  
Landesbibliothek  
letztwillig vermacht  
von Herrn Johannes  
KOHTZ

1918



\*

Brief von T. v. Heydebrand n. d. Lesa-  
malen in seinem 2. letzten Lebens-  
jahre an mich geschrieben. (Lieber fassen einige)

Sie fassen mich <sup>mit</sup> langem Gedenken - in Erinnerung,  
daß der alte liebkundwürdige Herr nicht  
bekümmert in Aufzucht genommen wurde,  
und wollte mich in der Handlung der Beklei-  
dung - und erst, als ich alle andere Ver-  
suche, in einigen antiquarischen Fragen  
Ankündigungen zu veröffentlichen, erfolglos erprobt  
habe, mit diesen zu ihm gekommen und er-  
hielt die sehr liebkundwürdige Antwort vom  
15 März 1897 (als gewisser Brief eingekauft)  
an welchen sich eine Beschreibung knüpfte,  
die ich mit seinem Tode verband. Man kann  
aus der Briefen sehen, wie eingehend die  
Ausarbeitung gemacht ist, welche sein wi-  
ßes Wissen und seine unendliche Biblio-  
thek mir zu Hilfe kommen ließ; die Mi-

gung zur Beschäftigung mit der alten  
Literatur hat er, ohne eigentlich dazu zu  
zwecken, doch in mir gemacht und be-  
wundern gefunden. Ganz im Besonderen  
hat er das Ziel, welches ich mir seitdem  
gesetzt habe: die Auswirkung der Krey-  
gebanten von den Zeiten der Araber an  
in einzelnen Essays zu spielen, doch  
seine gelegentlichen Bemerkungen auf  
klar vor mich stellen, und wenn meine  
gegenwärtig nur kurze Mühseligkeit, oder ein  
unvermeidliches Mangel meiner Tage  
die Erfüllung der Aufgabe nachzuholen sollte,  
so sei sie hiervon den wohlwollenden  
Menschen dieser Gegend freundlich und  
gelegentlich. Die erforderliche ziemlich viele Studien,  
aber diese sind doch langsam, und das Ergeb-  
nis wird mir gegenwärtig noch sehr dunkel  
gegen die Schwierigkeiten vorstehend er-  
folgen. —

Königsberg 29.9.99.

J. Kottwitz



Wiesbaden, 25 März 1897. 1

Gehrter Herr Kuntz,

Mit der Absendung der Bände <sup>des</sup> Palamed, die Sie einzuschicken wünschten, habe ich einige Tage gezögert, da ich hoffte, zugleich ein Exemplar meines Geschichtsbandes beifügen zu können. Dies ist zwar im Druck beendet, mir aber doch noch immer nicht zugekommen.

Da Sie ungefähr die Jahrgänge 1843, 44, 45 wünschen, habe ich auch 1843 und 1846 beigefügt. Mit der Rücksendung brauchen Sie sich nicht zu beeilen, da ich selten Gelegenheit nehme, auf die alten Jahrgangsschriften zurückzugehen. Übrigens schliesse ich

meiner Sendung auch ein Exemplar  
des Verzeichnisses (1896) meiner Sammlung  
an. Allerdings haben Sie in Ihrem ersten  
Briefe das Verzeichniss gedacht, aber  
da es nur vertheilt worden ist, werden  
Sie selbst wohl kein Exemplar dauernd  
zur Hand haben, um daraus zu ent-  
nehmen, ob ich etwa diese oder jene  
Sammlung von Problemen besitzen, die  
Sie vielleicht zu consultiren wünschten.  
Aus dem überschickten Exemplar können  
Sie sich nun jederzeit Gewissheit ver-  
schaffen. Ich besitze eine grosse Zahl  
von Endspiel-sammlungen, die Ihnen alle



zur Verfügung stehen, zumal ich selbst  
mich mit dem Inhalt nicht beschäftige.  
Es scheint mir eine eigentümliche That-  
sache zu sein, dass die Schachfreunde, die  
sich viel mit Theorie der Eröffnungen be-  
fassen oder die im praktischen Spiel hohe  
Anzeichnung erreichen, wie Labourdonnais,  
der ich, vielleicht mit er der Feld meiner  
Jugendzeit war, über alle Meister stelle,  
Diachapelles, Sarratt, M'Sousell, Philidor  
Staunton, Kanstein & & — nicht hervor-  
ragend im Publikumsere erscheinen. Auch  
Morphy hat nichts in poetischen Schachfäch  
geleistet. Nur Anderssen könnte man

aufgaben und Meinungen, so wie  
Kilquers entschieden Begabung,  
da<sup>er</sup> mit erstaunlicher Leichtigkeit  
Probleme zu lösen und die gemeinten  
Lösungen sehr oft zu kürzen versteht.

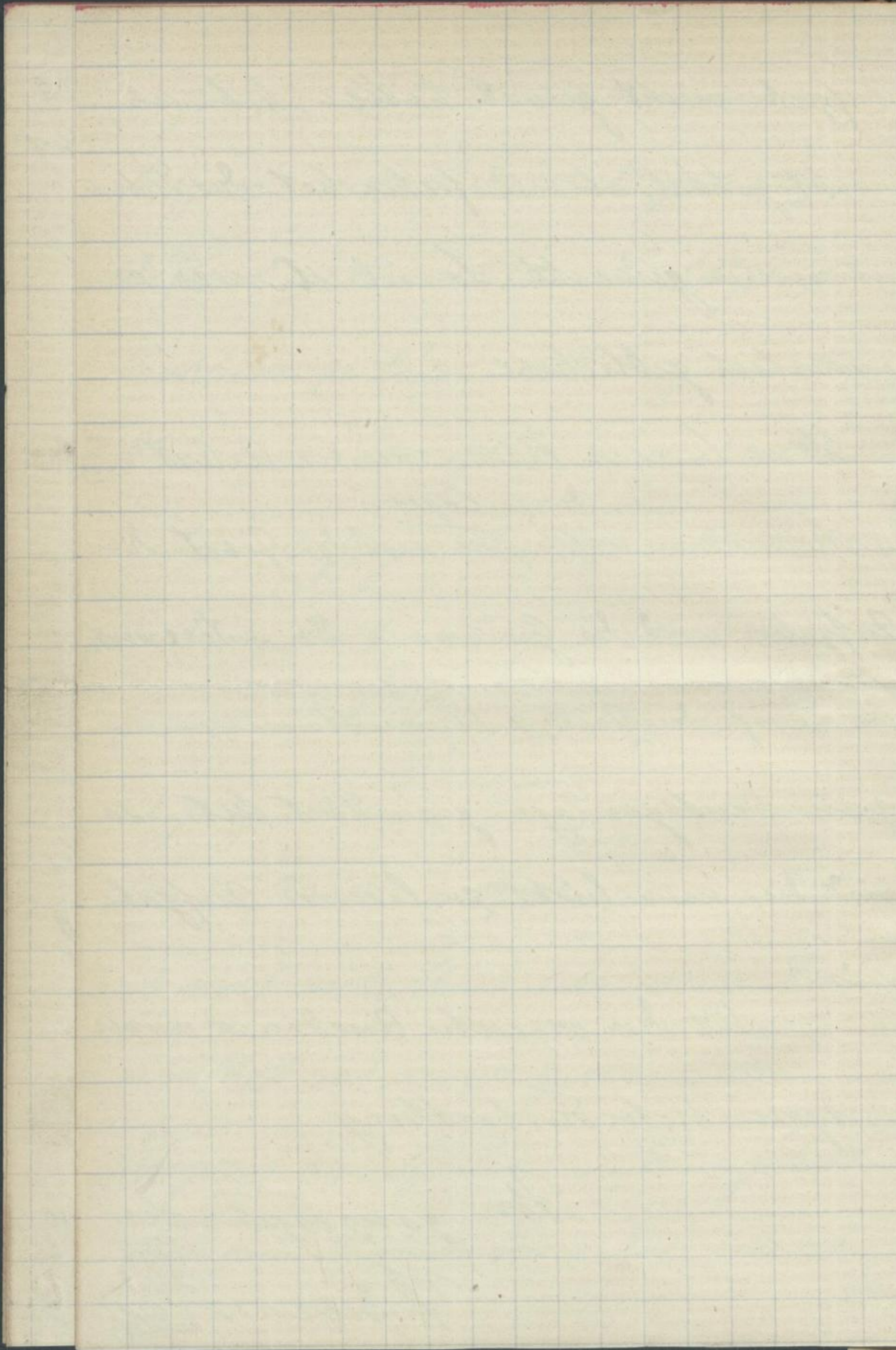
Ihre Anfragen über das indische  
Problem, das bei Lange in etwas anderer  
Gestalt als bei Alexander erscheint, werde  
ich gelegentlich an Herrn Loos mittheilen.  
Als das Problem nach Europa kam, habe  
ich mich mit Shank sehr wenig be-  
schäftigt und keinen persönlichen  
Umgang mit Spideas in Trier gehabt.  
Es sind gute Problemlöser, die indische

Aufgaben nicht gelöst hätten, habe ich  
nicht gehört, aber Aufsehen hat das Problem  
immerhin gemacht. So viel ist mir er-  
innerlich geblieben.

Wenn Sie es in Ihrer erneuten Arbeit  
untersuchen wollen <sup>dazu legen,</sup> wie sich der Geist der  
Aufgaben und der Geschmack der Interessenten  
im Laufe der Zeit, z. B. von Stamm bis  
zum heutigen Tage, geändert hat, so  
wird dies keine leicht zu lösende Aufgabe  
sein.

Mit dem erneuten Ausdruck meiner  
angeregten Aufmerksamkeit

Ihr ganz ergebener  
Hydramm  
Lob



Wiesbaden 15 März 1897. 2

Gefehrtes Herr Kohz

Gern würde ich Ihnen alle mögliche  
Ausbildung über die Fragen mitteilen,  
die in Ihrem Brief vom 13 d. M. erwähnt  
sind, mir fehlt aber die nötige Kenntnis,  
um eine richtige Lösung vorbringen zu  
können. Die Ill. Lond News  
besitze ich nicht, und auch wenig die Leipz  
Ill. Zeitung. Aber Aufgänge von ähnlichen  
Charakteren, die in meinem Brief  
angeführt sind, können ich Ihnen  
aber, wenn Sie mir dieselben näher be-  
zeichnen wollen, zur Ermittlung zusehen.

Was nun Ihre erste Frage hinsichtlich  
des vorliegenden Mat antwortet, so fällt in  
das Original bei Linde I O 261 N<sup>o</sup> 337, da  
die Nummer für das erste Zimmer Ost. Im  
Original wird das vorliegende Mat vom Original  
mit selbst mit dem alten Leinwand, was  
mit der Befindlichkeit des Originals überein  
kommen soll. Für die Ermittlung in dem  
Problem, was ab dem Jahr 1811 im  
alten Original vorhanden, weil ein Abzug des  
im Jahr 1811 angedruckten Jahres zu  
geben war. Es wäre mir ein Vergnügen,  
den originalen alten Problem, da es copied  
soll, ein vorliegendes Mat gefunden zu haben.

Die Tugend des Bonus Savius, die un-  
möglich die älteste große Sammlung  
hilden und eben so Civis Romanice, ent-  
fallen, so viel ich glaube, kein möglich  
Wort. Merkwürdig finden Sie die gesammelten  
Aufgaben von Alfonso und Bonus Savius  
in Ludovici Quellenstudien, die eigentlich  
nur wie drittes Teil mit freigelegenen  
für das Geistesleben sind. Von An-  
nahme, das auch in dem Geistesverstand  
sagen, ist, wie Sie auch die drittem Auf-  
gibtung aufzuheben werden, vollkommen  
möglich. Mariae Quellenverstand aber noch  
nicht 300 Tiden und nicht unmöglich

nicht, und die herauf zu kommen. Daraus  
will ich mich erklären, sobald das Buch,  
dessen Druck schon beendet ist, ausgegeben  
wird, kann man sich besser zu überlegen.  
Das in diesem Problem wird im Jahr  
1844 nach Göttingen gekommen sein,  
unverkümmert erinnern ich mich, daß es  
des Astronomen Schumacher, der sich sehr für  
Probleme interessierte, nach Trier mitge-  
bracht hat, wo es bei der Pflanzung bis  
zum Frühjahr 1845 mich existieren sah.  
Unter dem Namen Thagird muß es bei  
Lange (Jahrbuch der Astronomie 1807), wofür  
dieser Name aber nicht und wo das Problem



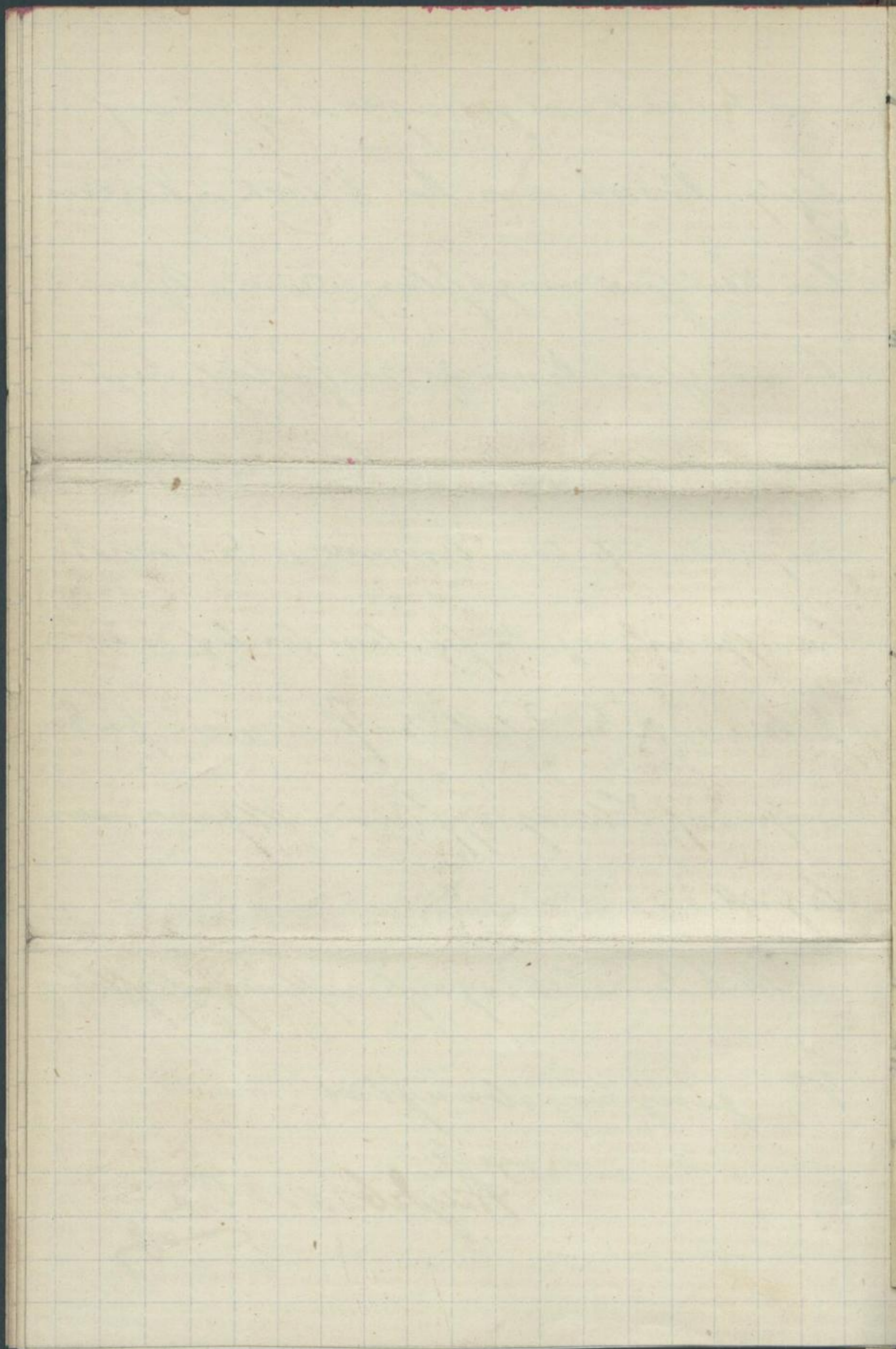
2  
grüßte mit gutem Willen sein mag, ist mir  
nicht unbekannt. Langes Blatt Schz. 59 D 126  
wird wohl nicht als eine Fälschung auf  
Salarnède 1845 pp 49, wo sich das Problem  
in der ersten Aufl. findet, wie bei Lange  
und mir folgenden Fälschung befindet:  
Problème indien. Voici un problème arrivé  
récemment des Grandes Indes... Il est  
venu par la voie de l'Angleterre, où il a été  
publié dans une forme qui n'est pas tout-  
à-fait la même, mais qui ne change rien  
au principe & la solution (de auf D 141 in  
Hesperus quinquagesimo, also auch in dem Namen  
namen). Nous préférons toutefois l'édition

par nous reçue directement et que nous  
donnons ici.

Ms. Das Problem in England veröffentlicht  
worden ist, weiß ich nicht. In der Zeitschrift  
des Chronicle aus der Zeit von 1844, 45  
sah ich nicht in dem Problem be-  
merkt. Ich erinnere mich, es könnte in Kelly's  
Life gesammelt sein, dessen Herausgeber Wake  
veröffentlicht, ich weiß aber niemand, der  
die Herausgeber davon gesammelt sein  
könnte. Vielleicht sah John G. White in  
Herrn's Kopie, aber dieser wird  
sofern in der Zeitung, daß er das nicht mag.  
früher könnte. Eine weitere Anleihe,

als der Boy airy mit geringem Aufstiege auf  
Erfolg, könnte man bei E Cook in Hoboken  
bei New York einzufolien prüfen. Wenn  
Sie müssen, kann ich den Versuch das  
machen, denn ich habe mit diesem ange-  
zweifelte Problem kommen in der zweiten  
Correspondenz, die sich aber freilich nicht  
halten auf den Befall des Problems, sondern  
nur auf Litteratur in der Allgemeinen  
bezieht.

Mit der auch ganz interessanten Zusammenfassung  
des ganz regelmäßigen  
Hydrobrandes  
Laf



Wien den 7 April 1892.

Querschnitt für Koltz, 3

In Verbindung mit dem Brief vom  
30 u. M. weiß ich Ihnen zu sagen, daß  
ich mich mit der sogenannten Oxy-  
dationsspieluhr niemals befaßt habe  
und ich nicht weiß, ob dabei irgend  
etwas gefaßt wird, daß die Leinwand  
ganz furchtbar geht. Die Französischen  
und Englischen sind unermesslich klein  
besonderen Namen für Englische Oxy-  
dationsspieluhr.

Das Spiel, das Lindt dem Polerio  
beigegeben ist in dem alle europäischen  
Richter unermesslich sind, weiß ich  
dem Pariser M. S. Italien N. 905 das

65<sup>te</sup> sein. Die Originalen sind aus Linder's  
xvi Jhr. 1874 pg 72 no 65 mit No 363 in  
der Gasse des gleichnamigen ist. Die falschen  
Abdrücke sind Tolero's von Toulouse  
und von Valenciennes, also das  
sind die 65<sup>ten</sup> Originalen. Was  
man das M. S. 955 antwortet, so ist für  
die beiden ersten was fast unmittelbar  
und John White, der eine Abdruck besitzt,  
hat mir einmal geschrieben: I  
strongly incline to the belief that the  
M. S. 955 is not a work of Tolero, but the  
note book of some other person, who extracted  
largely from Tolero's work. Man kann also  
man auch für, das M. S. wird wohl um 1600

angeführt sein und das erste Leiffiel  
wahrhaftig, was wir von Dingsbüchlein  
gesehen. In dem handschriftlichen das alte  
Dingsbüchlein haben wir einen eiführl. Auf-  
gaben gefunden.

Das bekannteste Dingsbüchlein ist die  
Aufgaben, welche die Strategèmes an X  
(1802) unter N° 101 geben mit dem Aufsatz:

Le camp est attribué au Maréchal de Saxe.

Dieser Aufsatz ist von dem Militär das vorigen  
Jahrhunderts im französischen Dienst und  
hat ein schönes Grabmal in Stralsburg.

Die Aufsätze kommen aus dem Prozess Ernst II  
Dieser Aufsatz und hat davon seinen Auf-  
gaben gemacht, die wir nicht anders

quasi utrumque non Kommt. Luis Koch  
1834  
Ludex (N<sup>o</sup> 507 - 514) haben auf Tischspiele  
spiele. N<sup>o</sup> 511 ist gleich Strassburg 101. - N<sup>o</sup> 512  
hat Alexandre in seiner Sammlung pag 355  
aufgenommen und N<sup>o</sup> 514 findet sich  
bei Silber Schmidt 1826 pag 100 N<sup>o</sup> 75  
und wieder 1829 pag 171. - Die anderen  
N<sup>o</sup>mmern im Ludex geführt zu den Spielen  
von Herrn Koch 192 sagt, dass sie aus irgend  
Carolingischer und frühlicher Willkür  
seiner Consequenzen hervorgehen.  
Das Wort Spiesrutherspiel dürfte  
zuerst von Silber Schmidt gebraucht sein.  
S. Lange spricht von Spiesruthen in seinem  
Handbuch der Aufgelen 1862 auf T 81 und 361, 362.



Ihre Ihre gütige Erinnerung, daß  
 mir ein Buch von Ossini 1880 gefalt,  
 dankt in Empfang, in Aufsätze des Jellen  
 und der Ihre lange mit Nr 2122 mit  
 falls mir erspähen, den Titel aus  
 dem fürstlichen Catalog in der mir  
 nicht zu tragen. Das ist mir leider  
 bei ungenauer Nachschau bequemer.  
 Merkwürdig ist bereits seit 1896 die Ver-  
 fassung der Familienbuch Ihrer mündlich um  
 mehr als 75 Nichte, die nachgelassen  
 werden müßten, ungenutzt worden.  
 Unter dem mir in Erinnerung  
 befinden sich Nr 1791 und 1792 vom Jahr 1817.  
 Es sind unglückliche Übergaben der Bratagemein.

und diese müssen in England sehr be-  
liebt gewesen sein, denn es findet sich  
unvergleichlicher Aufzeichnungen von 1817. Nr 4<sup>te</sup>  
ist von 1818. In der ersten ist das Tisch-  
tennis-Spiel, das im Original Stras-  
bourg an S. pag 103 N<sup>o</sup> 101 mit Pions coiffés  
übersetzt ist, als Capt Pawns be-  
zeichnet. In der 2<sup>te</sup> mit den folgenden  
unvergleichlichen Aufzeichnungen ist das Spiel N<sup>o</sup> 102  
und ist mit Market Pawn übersetzt.  
Auch in der "Königsliste" von 1820, welche  
nach dem ungleichen Tage übersetzt sind,  
heißt das Spiel unter N<sup>o</sup> 102 mit der  
Überschrift "Matt mit dem bezeichneten  
Bauern" also noch immer als Tischtennis-Spiel.

Verpflichtung zu machen, die wohl bekannt,  
dass in dem Strassburger Geheimnisse  
1802 (in citiren sind die demselben Aus-  
gaben, die allem nicht als das Original  
anzusehen ist) unter No. 99 ein Titel  
mit „Luziferische Lieder“ mitge-  
theilt ist, unter dem Titel: „Der Kaiser  
will mit seinem Lieder in 9 Lieder  
Hauptstadt machen, oder die Lieder  
Lieder zu machen.“ Es ist ein  
Lieder gegen 2 und ab demselben  
Königreich mit No. 101 (Halt. Allen  
des Verstand, das Kaiser die Lieder  
Lieder nicht machen soll, jedoch ein  
Herr ein nicht Lieder zum Titel

Ihr verehrtester Herr  
Marschal de Saxe zu Paris

Sie sind fast vollständig zu mir und  
Sammlung der freigelegten, auch in  
allem Drey feindlich in V.S. Landes  
Gütern für den Saugestull. Dort ist  
Ihr ganz Alfonso und Konrad Socius,  
so wie die alle freigelegte freigelegte  
Literatur zu erhalten. Ich würde mich

mit dem nicht, Vorläufer der Freigelegte  
<sup>wird bei vornehmen Freigelegten,</sup>  
während Freigelegte, Langatropfen zu haben.

Mit besonderer Freigelegte

Ihr aufrichtigst wegekommen

Heidelberg  
Lob

Wien den 24 April 1897.

4

Geehrtester Herr Koch,

Hierbei sende ich Ihnen ein Exemplar  
mit der Widmung für das neulich über-  
sandte Exemplar meiner Forschungen.

Der Vermerk dürfte, genau genommen in  
das Buch nicht eingeschrieben werden,

weil ich dasselbe unter Kreuzband als

Drucksache absandte und delli schrift-

liche Kennzeichnungen, ausser bei Correctur-

bogen nicht zulässig sind, so viel ich

weiss. Wenn Sie nun das Exemplar einkleben

ist alles in Ordnung.

Neulich habe ich zufällig eine Wahr-  
nehmung gemacht, die sich auf die

† and noch an anderen Stellen in der Schachliteratur vorkommen.

Spiegschach leicht. Ein solches Spiel  
findet sich in dem indischen Werke  
Essays on Chess, Bombay 1814 N<sup>o</sup> 32 in  
81 Zügen. So ist es auch in Lewis' Oriental  
Chess 1817 N<sup>o</sup> III übergegangen und dann ferner  
Nouvelle Notation (Guyot) am Ende des  
Bandes und bei Mouret 1836 pp 241. Das  
Problem steht dann auch bei Alexandre  
1846 pp 338 N<sup>o</sup> 88, hier aber als von Bolton,  
der die Lösung auf 39 Züge gekürzt  
haben wird. Übrigens mag diese Beobachtung  
an Lewis sagt schreiben ich in diesen  
Tagen und werde ihm die Frage über  
das existente Mat, das sogenannte

indische Proben und die Spiessruthen vor-  
legen? Neues werden wir aber kaum erfahren.

Sobald Sie mir die Bücher, die Sie von  
mir haben, zurücksenden, könnten Sie  
auch zugleich die Stücke angeben, welche  
Sie zunächst ferner zu benutzen gedenken.

Im Anfang des Monats Mai beabsichtige

ich, zu verreisen und es kann sich dubii,

da ich gewöhnlich den ganzen Sommer auf

dem Lande zubringe, wohl ereignen, dass  
ich vor Oktober oder November <sup>nicht</sup> wieder

nach Wiesbaden zurückkomme).

Mit ausgereicherter Forhachtung

Ihr ganz ergebener

Hydromantus

Hydromantus

I could not do as another student in the school literature workshop.



Wiesbaden 30 April 1897.

Hochachtungsvoll Herr Koch,<sup>5</sup>

Nach Ihrem freundlichen Briefen  
vom 24 d. M., fällt in Ihrer Angelegen-  
heit leider über den Unfall aus-  
gesprochen, der bei an meinem Liege  
solten fallen. Ich glaube aber, Sie  
wird mir nun noch näher angeben,  
welche weiteren Briefe mit Proben  
Sie zu bewahren müssen. Ich will  
fallen in immer von Tag zu Tag mit  
meiner Entscheidung gemacht. Inzwischen,  
hoffe ich, wird Ihr Liege so weit wieder  
in Ordnung sein, <sup>und daß Sie</sup> daß mit meinem Gyps-  
verband sie bewahren dürfen. Mir  
ist glücklicher Weise von dem Kranken-

leicht zögern, ein Jahr in mein  
sinn liegt unbeten, aber ich glaube,  
daß, wenn ich voranlung falls still liegen  
wissen, ich sehr ungeduldig darüber ge-  
wesen wäre.

Ihre vom Kiste, nach Post und Post  
ist richtig eingetroffen. Derin liegen,  
nach dem Palmen 1843-46 und  
mein Wissen die richtige Form der  
vom Palmen gibt ab aber nur noch 1847  
mit die aus meinem Katalog No 2865  
unter dem Namen. Was soll ich Ihnen  
mein aus der Palmen 1847 ziffern?

Die Ihre günstige Berücksichtigung meiner  
Gefühl für meine Sache ich bedanke.

Die Aufführung von V. d. Landes geistlichen  
Lehrerbildung mit dem Titel, ist ganz  
wichtig. Es hat sich schon so viele  
und eingekauft mit anderen Gegenständen  
besetzt und für noch vollkommener Arbeit  
gollhauern lassen. Das Titel ist seit  
Jahren für ihn so gut wie verfallen.  
Dieser Platz als bildlicher hat er aufge-  
geben und ist nicht mehr, was er  
ganzem ist. Der Titel, den er nicht den  
Titel quodamal hat, ist ungenügend,  
auch hat er notwendig viel und mit großem  
Kostenaufwand zu erhalten gesucht.  
Dieser Titel wird den alten Titel  
das sein, wenn ihn seine ständige Natur

ich gestattet hätte, die besagte  
Gegensätze vor der Drückung noch  
ein Mal durchzugehen und im Ganzen, für  
sich zu übersehen. Wir wissen also  
immerhin für die angeführten Mängel  
von Matriculation dankbar sein, und für  
sein Recht und seine Angewandtheit großen,  
wenn auch natürlich zuwider sein aber  
flüchtige Originalarbeit, ich hat auszuweisen  
lassen. Auch die orientalia kann er lesen.

Haus Arbeit sehen ich würde an M-Cook  
gesprächen.

Mit vorzüglicher Freundschaft  
Ihr erfrischlich angenehm

Hydebrant

Wiesbaden 3 Mai 1897.

6

Grafkaplan Herr Kohler

2. Garnisonsheilbrunn Wiesbaden

Ministerialbescheid in Wiesbaden

Datum 1847.

Regence 1849, 50, 51 und

Chronik Vol I. 1841

Das genannte Land von Chronik her

das Garnisonsgrünze ungenau, nicht genau

in das Dörfchen gelöst worden.

In acht Tagen deutet in 30  
manifester und mehr von 2  
möglichst erst im Oktober oder  
November mindestens hässlich in  
Wiederkehr sein. In griechischen  
Teil der von mancher Eringer  
in den verschiedenen Tassen auf  
den Lande 30, in der kleinen  
Nacht & Pappation Storchnest

im Reich Lissa im Pomeranien.  
Herrn Di alms im Pomeranien  
in der Folgezeit von Chronik  
falsch wollten und sind in  
Verwandtschaften, so kann  
in der Lande kommt stellen  
und man in Wiederverkehr  
als dem der Damm, wärde das  
Thierpferd, wenn es ihm zugeht,

willkommen und Ihnen herzlich  
mit unserer Lullung zu  
gründen. Das Briefchen, welches  
in meine Hand kommt, zeigt  
Ihren, ohne weitere Zerlegung  
an Karl Nicolai Wiesbaden  
Wienstadter Weg adressiert worden.

Ihr erfrischend  
guten  
Hydramant



Strehlitz (Posen) 6 Juni 1896.

7

Guten Morgen Herr Koch.

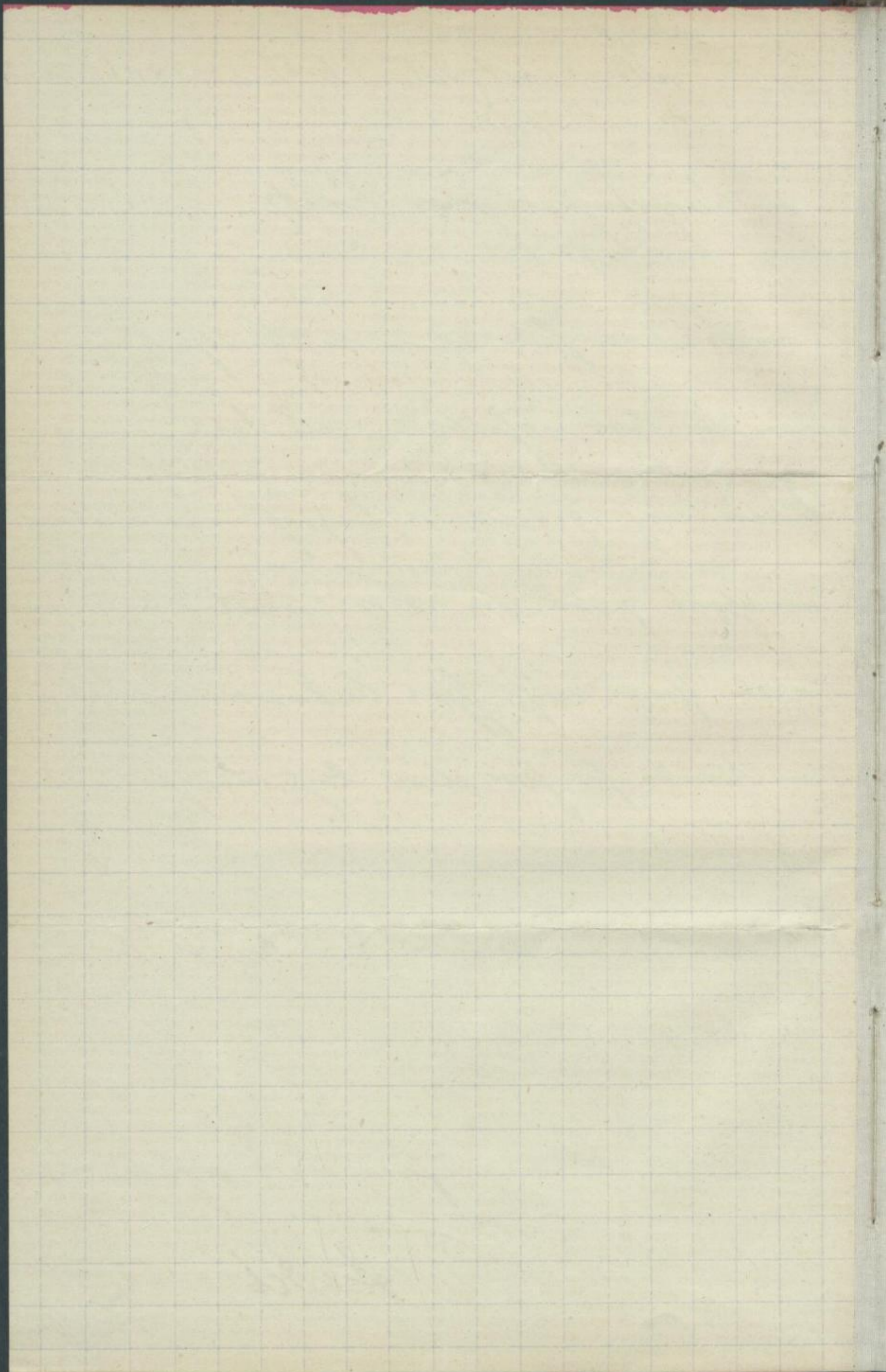
Es kann sehr in meine Mißbilligung  
von M. Lück anfallen, wie Sie sich ein  
Theil auf Proleten lenkt. Das alles  
wird sich zum, wie mir scheint, nicht,  
und Ihnen nicht für bekannt sein,  
in dieser ist für den der Menschheit  
ab.

Mit dem vorerwähnten Ausdruck be-  
sonderer Gefühlung

Ihr

aufrichtigst ergebener

J. v. Heydebrand  
Lob



8

Abdruck aus meinem Briefe von Eng. W. Cook  
vom 23. Mai 1897, aus Hoboken (New Jersey).

I do not remember any earlier Smothered  
Mate than Lucena 103.

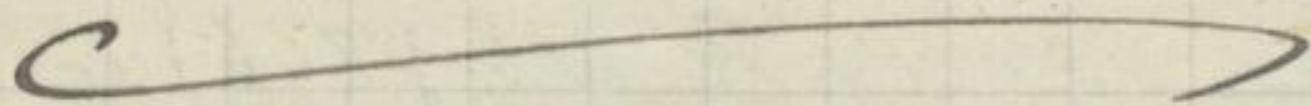
In the Ch. N. Chronicle; 1845 p. 333, is a  
letter from "Shagird", & three games. In the  
Ch. N. Chr. 1846, p. 261, is a second form  
of Indian Problem by a "Shagird", or  
celebrated Native Ch. Player of India."

"Sha-gird". Does the first syllable signify  
Chess (Schach), and the second bear relation-  
ship to the English word "gird" = encircle,  
doth, invest? (Zu mir ist mir die für gewöhnlich

Abdruck aus dem "Herald" am 1. Juni 1846. (Zab.)

On page 357 Ch. N. Chr. 1846, is another problem  
by The Indian Chess Doctor, or ductiesimus. On

79, Palaméd  
page ~~357~~ ~~th 7th~~ 1845, stands: "Il est venu  
par la voie d'Angleterre". I suppose the  
Indian Problem appeared first in England either  
in "Bell's Life", edited by G. Walker, or in some  
paper edited by Staunton. — I do not recall  
any Running-Pawn Gauntlet problem earlier  
than Polerio N:65, unless the Sanscrit Problems,  
Alexandre, p. 339 (no 91 & no 94) & p. 340 (N:99)  
are earlier. On N:88 I have a note that it can  
be done in 32 moves. On N:91 a note says solvable  
in 32; on N:94 a note says solvable in 39 moves.  
N:99 would be solvable in 37 moves if a plural  
of Queens was allowable.



Wiesbaden 16 Nov. 1897

Gunselastenhaus Kobitz,

9

Auf Ihre gefälligsten Anfragen vom 10. u. 11. d. M. kann ich ad 1 gütigst über die  
Kunst gehen, wegen der Tintenherstellung  
des Polarisieren in der Dunkelheit. Es  
gibt in der Gasse des Polarisieren und  
sowie Tintenherstellung von dem v. Linder  
sich in der Gasse, welches mir  
als möglich, aber doch als „non liquet“  
Wiederholt hat sich die Tintenherstellung für  
Polarisieren, die mir Gutes in der Tintenherstellung  
war, mir nicht scheint als ob es gelänge. Es  
Man wird nicht weniger noch will man

1981  
irgend wo muss sie am besten zu finden  
sein. <sup>lynnoner</sup> ~~lynnoner~~ <sup>gebildete</sup> ~~gebildete~~ <sup>mein</sup> ~~mein~~  
mir <sup>vielleicht</sup> ~~vielleicht~~ <sup>aus</sup> ~~aus <sup>aus</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup> ~~aus~~  
kaufen und damit <sup>möglichst</sup> ~~möglichst~~ <sup>Waise</sup> ~~Waise~~ <sup>Waise</sup> ~~Waise~~~~

meinungen anrufen zu wollen. - 06

Peterio über seine Probleme gemacht  
hat, aber mir vorfinden, wie in gläubigen  
wird, seinen <sup>Hand</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup> ~~Hand~~  
hat, bleibt <sup>zufällig</sup> ~~zufällig~~ <sup>zufällig</sup> ~~zufällig~~ <sup>zufällig</sup> ~~zufällig~~  
hat er mir nicht gesagt, das die unge-  
fährten Probleme von ihm <sup>stammten</sup> ~~stammten~~ <sup>stammten</sup> ~~stammten~~

Man Silvio und Carrera <sup>haben</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup> ~~haben~~  
sich <sup>den</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~den~~  
sprechen, das auch <sup>bei</sup> ~~bei <sup>bei</sup> ~~bei <sup>bei</sup> ~~bei~~  
spricht <sup>beigefügt</sup> ~~beigefügt~~ <sup>beigefügt</sup> ~~beigefügt~~ <sup>beigefügt</sup> ~~beigefügt~~~~~~

ist, daß ~~man~~ die gewöhnlichen Affen  
als die Vorläufer anzusehen muß.

Insichtlich des englischen Problems

N<sup>o</sup> 10, Alexandre 1846 pg 325 muß ich da-

mit anfangen, zu bemerken, daß Alex-

insichtlich Sanscrit Jambou geseh-

hat, während es Sanscrit N<sup>o</sup> 16 (oder 17,

wenn man das russ. Lesebuch im

Lehrbuch als N<sup>o</sup> 1 mitzählt, wie Dr. Lange

es geseh haben muß) gesehen sollte.

Dr. Lange, (Aufgaben 378) mußte mir das

System von dem Problem (aber mit einem

alten Namen) im Sanscrit, ignorieren aber,

daß es Jambou aus Bonus des N<sup>o</sup> 176 geteilt

sein Vermögen und glaubte, daß <sup>er</sup> sie nicht-  
lich aiy lei Trav. (S. f. im Sanscrit) finde,  
wo er es indes nicht getroffen habe. Er  
mag fallen die Folgerungen mag, die  
S. Lange B 378 an das Problem geknüpft  
hat. Lei Aley ist daselbst verzeichnet,  
indem der alte Name auf a2 ein  
mehrerer Leuten beibehalten wird. Wie  
Aley zu dieser Angabe das Problem ein-  
dem Sanscrit (dem die Handschrift Sanscrit  
lei ihm ist eine Hülfsbuchstaben) ge-  
kommen ist, mag er nicht anzugeben.  
Der Titel des kleinen Buches war feilich  
im 1846 bekannt. Es findet sich in einem



Catalogue des Bibliothèques de la Cour de Vienne  
Luchner's Treatise 1822 und in Palamed  
1836 pag 231 wiederholt. Der volle Text ist  
dem nach 1850 bekannt geworden, als  
der Kaiser der Lillieschule zu Wien, wo das  
einzigste <sup>manuscript</sup> ~~besteht~~ <sup>besteht</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>  
Schmid, zumi <sup>(Facsimile)</sup> ~~Abdruck~~ <sup>Abdruck</sup> für mich und  
für M. Alvey anfertigte. Auch wird  
bei der von mirigen <sup>von Widow's Hand</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>  
behalten haben, dass ich <sup>von Widow's Hand</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>  
sam <sup>(darinnen als mir)</sup> ~~an~~ <sup>an</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>  
Problemen und <sup>(darinnen als mir)</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>  
zwischen Paris & London, die 1837 oder 36 be-  
wird ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>

zufindlich sein, mit der Angabe  
in der Einleitung,  
"von Sanscrit" <sup>genau angeblich</sup> Sanscrit-  
schon in 13 Jahren, wie ab Alexandre  
gibt. — Wäre, Gussis, pg 288 hat  
eine angeführte Bemerkung mit demselben  
Bsp. folgendermaßen angeführt. Es scheint dabei  
Sanskrit für gleichbedeutend mit mal  
gefallen zu haben, oder zu haben.  
Das ab noch heute eine Akademie der  
Sanskrit in Pares gibt, gleich wie man  
bei uns fortwährend Latein hat.  
Übrigens wäre das freigeil, falls ab in-  
indisch sein sollte, nicht weniger als auf  
arabischen Vossung zurück zu führen.

Dasst alom in Panswitgurs, auf dem

Trav. Short. Essays 1814 bewirkt, was

man, falls in jenen in diesem Artikel

über das Einfl in das Gesetz. 1855 222-224,

auf der Länge (aufgalm. Th 9 ad No 29) fin-

weist, <sup>das Hauptin wird</sup> ausgedrückt. ~~Es~~ steht auch

and dänlich auf der ersten Seite in

Essay <sup>(in der ersten)</sup> ~~full~~, in <sup>der</sup> ~~von~~ D. Forbes in einem

Zeitschr. (Chronicle 1853 pg 19) in der

Skizze der Natur für all sieht und

also alom als seine Verantwortl. ist da-

mit, gleich einem Rufarmut in Palmen

(1837 pg 121)

Texten, die auf das jenseitige Ver-

ständnis. <sup>jedoch</sup> ~~und~~ <sup>aber</sup> ~~be-~~

merken, das Lind prim Confession später  
Kriegszeiten hat, denn wir sah in den  
Gedächtnisreden pg 127 das Volkmal für  
eine abendläufige Gefindung. Indes (pg 173)  
bleibt es dabei, das Gedicht das von Sec 176  
kommt  
aus der Schachtel 1814 zu finden und falls  
als Alexander Hayflückheit noch in unser  
Wiss. unth. ist.

Tobald die meine Probenbücher anlassen,  
haben die selben Jahre zu den Jahren, mit mir  
ab gut, wenn die mir vor Mispast den  
Landschaftlichen, damit in die Bücher spreit-  
stellen, so in mirer nach Sturmet fahre.

Leipzig den 11ten Febr. 1811  
H. H. H. H.

Wiesbaden 13 Februar 1898

Herrn Professor Dr. Carl Ludwig  
Lewinichsen in Leipzig unter  
andemmal gelassen, da ich nicht  
aus Wiesbaden, und nicht mehr  
gehe, das ich danken wollte.

Herrn Dr. Albert Proben, der  
ich in Leipzig besuchte, dank  
ich, nicht. In am meisten der M.S.  
Lancetens intermission, mag  
sein von submissen Rabiosa's

Sehr freundlich ergehen

Heubrandt

Deutsche Reichspost

Postkarte



2M

Herrn Oscar Jungmann

Herrn J. Koch

Herrn J. Köhler  
in  
Hainberg  
29 Weidenbaum



Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Wiesbaden 21 Febr 1898.

11

Gutenachter Herr Kohz,

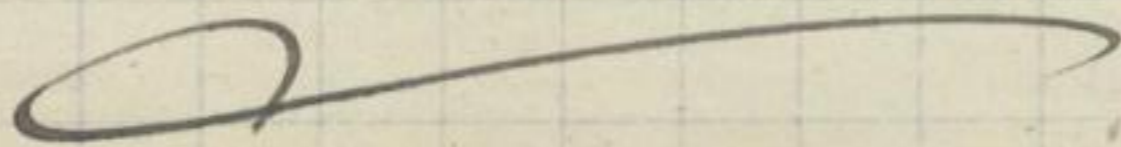
Ihre mündliche Versicherung habe ich mit  
Dank erhalten und siehe Ihnen für  
das mir gefüllte Kästchen wieder zu  
rück. Für das Brief mit den Gedanken  
eines Menschen im Dampf dank ich Ihnen.  
Man kann zwar nicht alle Briefe, die  
einstufige Brief vorweisen in einer  
Kaufmännischen annehmen, aber einige  
wissen darin der Platz finden und so  
wird es bei mir mit den „Gedanken“  
wahrlich das Brief vorweisen, die soll sein.  
Ihre Versicherungen zum Babosa M.S.

fulam niny ppa inluruffit. Myron Ti  
(Lalla)  
Di (Thimmman Disul M. S., so mit für d  
Tgula sub Bon Soc. mindrofulam, in den  
Alledrick Insullam bei V. J. Linde ringe.  
Myriulom fulam, so mit Myron aifga-  
fulam für, das fol  $95^{\frac{1}{2}}$  mit fol  $96^{\frac{1}{2}}$  sub  
Probiosa M. S. bei Lind nicht pafsen. Es  
fallm di N No  $88^{\circ}$  mit  $88^{\circ}$  für uniffen,  
mit di mit mainna Gaffigle D137 viel.  
Licht aif ppa mit nom nom fulam werden.  
Di Namen Ercole del Pio mit Bonzian  
find zünftig in dem Myronat nomifal,  
(Lo Stampatore, wie er sagt)  
milyro des fürandgulems des zünftam  
Disul  
Antgule sub Bonziani, 1782 voranfgeffick



fab. *Ex munus juris* *Missus* *Sig. Avvocato*  
*Domenico Canonico Pontiani* *und* *Sig. Con-*  
*sigliere Ercole del-Rio.* — *finiya* *Kolizya*  
*ilena* *leida* *Arilovan* *feruda* *Ti* *in* *Berger's*  
*Opus. Jurispr.* *für* *1892/93*, *am* *ausfallend*  
*S. Langes* *Sammlung* *Blätter* *1861* ~~*77*~~ <sup>*N<sup>o</sup>*</sup> *27*  
*nimm* *Ausatz* *ilena* „*Pontiani* *und* *sein*  
*Werk*“. *In* *dem* *Sammlung* *von* *Maigli*  
*Miscellanea* *Napoli* *1861* *77* *52*, *im* *Ausfall* *des*  
*Fatrichiologia* *Cap. LVI* *stelt* *nimm* *ganz*  
*Solisfall* *mit* *der* *Handschrift* *Domenico*  
*Lorenzo Pontiani*, *welch* *mit* *folgender*  
*Modum* *legimus*: *Natto* *arremmo* *desiderato*  
*di* *dare* *in* *questa* *vostra* *raccolta* *notizie*

biografiche riguardanti tutti e tre gli  
illustri scambisti modenesi che vissero  
nel passato secolo; ma ogni nostra  
cura fu inutile per ciò che riguarda  
il Del Rio ed il Lotti. Furmo più  
fortunati riguardo al terzo, e con molto  
piacere partiamo ai nostri lettori  
i seguenti cenni. Domenico Lorenzo  
Ponziani, nacque in Modena il 9 Novembre  
di 1719. . . . . Di Kayserl. Pflanzl. anst.  
p. 53 mit der Morten. Morì il Ponziani  
colmo d'onori nel 1796 e fu sepolto nella  
cattedrale di Modena colle solenni cere-  
monie dovute alla dignità di cui fu insignito.



2  
Die kulturwissenschaftlichen Arbeiten, welche  
zu dem jetzt in Kempten erschienenen, Compendium  
der naturhistorischen geographie von Herrn von  
Sagen mittheilung sind.

Im Kemptener fund in Genua:

M. S. Casanatense No 2200<sup>5</sup>

und die Schenkung M. S. No 211<sup>2</sup>, mit

belegten M. S. in mehreren Abschriften

des Casanatense M. S. öfters erwähnt

ist.

Geographische wiss. No 1789 (Montigny)

Strassburg 1802 und Strategemus, London

1817, (No 1791) mit auf dem Titel steht:

revised and improved. Übrigens stehen

Genua noch viele andere Ausgaben zu drucken.

Suener finden Sie in der Kiste:

/ Essays on Chess Bombay 1814 (No. 3047)

zugleich auch in Lewis Oriental Chess

/ No. 1521, mit verschiedenen Aufgäben

aus den Essays sind minder Aufgäben

und auch mit bildlicher Darstellung

gefunden haben. *Lehrbuch* in

// *Palamede* Vol I & Vol II, No. 2864

findet.

Mit dem vorerwähnten Buch wird

ausgegeben

der Preis ist m.

gebühren

Heidelberg  
Zab

Wiesbaden 9 April 1898.

Herrn von der Luft gedankt  
für, nach Halber (masaffari-  
für für einige Wochen nach Florenz  
Hôtel de la Ville) zu sein und mich  
nicht dem idealen Veredigen und Wien  
gleich für den Tammus auf's Land  
nach Horchert zu gehen. Ich lichte  
das alle die Leise, die die nach Herrn  
gütigen Lichte nach 22/3 nach mich  
gungend durch die faller, die  
nach Wien nach gefällig zu fallen.

Friedrich von der Luft  
Heidebrand

Deutsche Reichspost

Postkarte

2M

*Frau Clara Ingemanns Platz*



in

Abrechnung  
(Strafe und Sausumme)

*Königsberg  
29 Weidenbaum*

13

Florenz (Hôtel de la Ville) 25 April 1898.

Ganzelkasper your Koch,

Ihre freundlichen Zeilen vom 23<sup>ten</sup> d. M. sind  
mir so eben zugekommen. Falls Sie einen  
Teil der unliebsamen Leiden schon jetzt zuerit-  
geln wollen, so können Sie den Kasper nach  
Wiesbaden senden. Mein dort gebrauchtes  
Dinner hat den Ausschlag und kann den Kasper  
unlängst, ohne mich nicht wieder zu sehen.  
Möchten Sie den letzten Kasper gleich wieder  
zuerit sehen, so bräugsten Sie mich einen  
Zettel mit dem Ausdruck der Entschaffen  
Ansprüche für mich zu legen. Der Dicker  
Lotti und was sonst im Kasper nicht Platz  
hat, lieber ich aber, jedenfalls zu besorgen, lieb  
ich nach Wiesbaden zuerit lassen, was allerdings

unllwiss wußt im October antreten moßte,  
wenn ich etwa durch Öffnung glück für  
den Tommas nach Stockholm gese. fünf-  
meilen weiter ich wußt nach in Florenz.

Den Congreß in Wien durch ich persönlich be-  
suchen. Ich war bereits bei einem solchen für  
einige Tage in Wien auf der Kaiserin 1882 von  
Oriental. Im vorigen Jahre ich ab nach Wien  
abgefahren, nach Berlin zu kommen und das selbe  
von hier in Leipzig der Fall, wo mich Dr. Lang  
Dringend aufgefordert hatte. Ich konnte so gut wie  
Niemand von den fünfzig Congreßmitgliedern  
da auch alle dann beifällig waren und habe ab-  
nicht auf einem Congreß zu sein. Mein En-  
schuldigkeith kann nicht mehr viel sein und muß  
lediglich auf literarischen Gebiet liegen.



In Bezug auf die Einweisung haben mich einige Ihrer  
Kundenschriften über <sup>den</sup> Land aus Bombay 1814  
interessiert. Wenn Sie glauben, daß Dr. Franke  
noch lebt, bei welcher Mühe, über den Brief  
sagen möchte, so können Sie es ihm ja noch  
ein Mal vorlegen.

Jacobi's Angabe von zwei Citaten im Sans-  
krit ist mir bekannt, auch habe ich dieselben schon  
im Anfang meines Gesichts ergründet und, wie  
wünschlich in einem Note vermerkt. Es ist nicht  
abzusehen, der Hoffnung des Paj nay Kashmir  
zu verlegen, was auch nicht der Inhalt noch  
lesen ergab. Maiddonnelli's Artikel  
im Journal of the Royal Asiatic Society 1898  
kann ich noch nicht, will ich mir aber so  
versuchen für den. Allenfalls einflussreich

nach wird derfallende nicht auf den aufgefundenen  
Hautasien von James Forbes gefunden, die  
Länder, nach manchen <sup>jetzigen</sup> Aufstellungen nicht wohl  
wissenschaftlich sind. Dr. V. D. Linde schätzte sie <sup>am</sup> wenigst  
hoch und sahle demnach seinen bedeutenden  
Theil des Vol I seines Russisch-Wörterbuchs für ge-  
liefert. Er merkte jedoch nehmend das drückte, da  
die Läden schwach sind und starrte auf seine  
Kopfen des Russisch-Wörterbuchs wieder ein. Ganz in  
Ordnung kommt es daher mit dem Titelzusatz  
<sup>als ein</sup> nicht kommen. Man sieht sich aus dem Anfang  
des Vol I. - Diese Details wird, aus dem mir, Niemand  
wissen. Von V. D. Lindes russischen Aufsätzen ist keine  
Zurück übrig geblieben, nur das Buchchen der Friesen  
<sup>und Umverteilung</sup>  
gibt aus Linsen hervor, die ich besitze.  
Ihr aufrichtigst ergebener  
Heidebrand.

Storchnest 4 October 1898

14

Gunselmann zum Koch,  
In Verbindung mit Frau Freund 2  
Lieber Brief vom 24 9. M. kam in Herrn  
jule mit Spüler, daß er am 10<sup>ten</sup> 9. M.  
in Wiesbaden sein, das aber noch ein  
sinner Tag bleiben würde. Vielleicht  
will er mich auch abends 2 bis 3 Wochen,  
mit immer, nach Baden. Baden (Hotel  
d'Angleterre) gehen. Wenn Sie also  
an mich nach Wiesbaden schreiben wollen,  
so daß der Brief am 10<sup>ten</sup> oder etwas früher,  
da in den letzten Tagen vor meinem  
Abreise, die angegebenen Tage in  
meiner Wohnung liegen bleiben, so  
bin ich für meine in der Post Bredes

mit andern Worten soylain aufzufassen,  
das Casanatese M. S. könnte in einem  
späteren andern mal zum Zweck der  
Spekulation die Aufgabe der Güter, welche  
die darüber erwähnten, ist mir nicht über-  
haupt, unangenehm in mir sein könnte be-  
sitzt haben. Die angegebenen Bedingungen  
sind vielleicht auch Leistungen, was mir  
nicht wenig unangenehm ist. Von dem andern  
seitig ist indes wohl man klar und un-  
sicher. Das unwillkürliche Zusammenhängen  
des nachstehenden Güters besitzes aller  
Dinge ist. In einem der Aufgaben, nicht  
das ist sogar mit 4 Gütern, schon in irgend  
immer noch allen M. S. notwendig gesehen  
zu haben. Im November will ich nachsehen

In Dresden nur in der Nationalbibliothek. Sammler M. S. S. sind aber nicht bekannt geworden

und was ich finde, mit dem Lesarten

M. S. ungleichem mit dem mit Silben.

Dies entspricht sehr wenig, was die in  
Cöln und die Fortsetzung des Bandes ge-  
sagt haben. Dr. Lange kam in gewisser  
Lange, aber doch eigentlich nicht gefall-  
haftig oder mit ihm gefallig und nicht  
zu haben.

Im Catalog von Farassowich habe ich  
gesehen. das einzige Lied, das mich daran  
innerhalb, was aber schon merkwürdig. Dicht  
wird ich wohl ein anderes Exemplar aus  
Lairo bekommen. Auch hat das Ding übrigens  
genügt aber so wenig, wie das geringste Klein-  
Lied, das ich das einzigen Japan in Athen mit-  
brachte & das man sich nicht verschaffen kann.

In Zubruff der Leipziger Ill. Zeitung und  
der London News sind die sehr glücklich ge-  
messen. Von allen Proben wird man  
muss in der Arbeit von Walker in Bell's  
Life zu sehen haben. Der Kaiser Zeitung  
haben in dem Jahr seit dem da sie in  
man in allen Zeiten gemessen.

Bredes Lebensbeschreibung sind gewiss  
nicht leicht zu beschreiben. Man ist nicht  
immer, hat mir ein Mal, aber im Jahr  
des berühmten Astronomen  
1847 Professor Schumacher in Altona ge-  
legt, Bredes fahre in seiner Zeit <sup>ausflieg</sup> <sup>genügend</sup> <sup>gut</sup>,  
die fahre sei sehr und immer <sup>ausflieg</sup> <sup>genügend</sup> <sup>gut</sup>. Er  
ist mehr als ein Teil von Bredes Leben, und ist nicht

Se anständig und angenehm

Hydrobranding

Wiesbaden 12 October 1898.

15

Als Versuch, möge Sie in Tannenberg  
zweckmäßig aufgelesen, fand ich alle in  
Wiesbaden gesammelt, namentlich im Park.

, Ercole del Rio

, Poultoni

, M. S. Casaratese

, Asmode M. S.

, Strutzgens 1847

, Pfeiffer's Gesammelte 1847 und

, Palamed 1836

, Oriental. Ch. - im Ganzen 8 Länd.

Nach meinem sehr wertvollen Gesammelte

sich nun nach Lelli, meist Centuria da

in Verona 1817, und das indische Centif

Essays Bombay 1814, bei Fum.

Ungarns Hirt in Hunn die in  
Lumpen vom 5 October d. J. gemeinsamer  
Lager: N<sup>o</sup> 170 Andersen 1 Auf

393 Krede

863 Fiske First American

2864 Palamed 18<sup>38/39</sup>

2865 Palamed 18<sup>41/42/43</sup>

2891 Wiener Schuchz 1855

8 Länd Wörterbuch 7 Länd  
vom Pal. 1843 gezeichnet

Wenn im Zufall von freundschaftlichen  
Erinnes vom 5 & 10 d. M. wird in my  
unserer Rücklage und Baden - Baden  
Hunns Hirt. die Velle Les v d Länd I  
299 über ath sch feld in my Les-  
erhat. Mein in Wiesbaden gezeichnet



galt demnach immer fort die Schifffahrt  
innerhalb der Grenzen lassen, bis sie  
unserer Mühe. Derselbe muss  
also nicht von diesem Punkt, das  
äußere der Schifffahrt von dem ge-  
kommen sein. Die Fahrt, die Lagen  
den Lohi-Punkt d. Lages Notizen  
unterst. Und. Vollens die also doch  
nicht einleuchtend den Lohi nach Casallen  
fahren. Den Lagen nach Casallen in  
fahren, falls nicht also damit nicht  
eigene Lustig.

Ihre erpfindlich nachher  
Hegdebrand



Wiesbaden 22 October 1898.

Herrn Professor Jura Kottz,

16

Sie haben freundlichste Gratulation zur  
 Minderkeitsmündigkeit, welche  
 dieses Mal allerdings bei 80<sup>te</sup> war, ausgesprochen  
 in Ihrem Sinne mit warmem aufrichtigsten  
 Dank aus. Gleich nach der Rückkehr  
 nach Wiesbaden habe ich mich mit Herrn  
 Linder fragen nach dem Stande der  
 Linder'schen Güter und den Maß mit 2<sup>er</sup> Gütern  
 und 2<sup>er</sup> Quinten besetzt. Die Kasse der Linder'schen  
 Angelegenheit wird gewiss <sup>in</sup> in Arabische  
 Besetzung sein. Im Casanatense M. S.  
 habe ich aber den Güterstand nicht gefunden.  
 Sie sollen ihn maßgebend <sup>aus</sup> aus V. d. Linder's

Das Postpaket mit Lotti ob. Hand richtig bei mir angekommen. St. Langis

mein Dabyltugun worden soll d'ingezogen & andertigen walden. Toll is gnen zu

Quellenstudien pg 201 N° 42 im Dinn be-  
fallun. Dort ist die Aufgabe aus dem M. S. Reg.  
13. A XVIII N° 54 (Lind giebt irrig auf pg 209  
56 = 42 an, während es im M. S. 54 fol 191 <sup>verso</sup>  
101 ist) mitzunehmen. V. S. Lind hat  
zöglerig die Lösung an. Außer diesen Einspi-  
ren zwei Yürmen findet sich noch an unseiner  
Nullen ein anderes mit einer Yürmen. Zu-  
näheß muß die oben Entzierung und Lösung,  
also mit der Handschrift „cest la bataille  
des uy Ros en laquelle lun ne puet passer  
le pouvoir de lautre“ unter N° 14 im M. S.  
Dresden, das sehr alt und immer fessolis ange-  
fängt ist. Dann kommt es beim fivis Nononia  
also nicht bei Bonus Socius vor. In dem fol.

in 1890 in einem M. S. auf Papier in Perugia

(Kardinalbibliothek Tractatus Latrunculorum Cat. 1.

781. L 27. 15322) zum Titel auf einem

Zweilingspaar mit der Aufschrift, ist

süt duo ptita, ohne Angabe der Endungen.

Die neue Form in den folgenden Blättern

steht auf der "bataille des uy Ros" Luzifer.

Mr. White, dem ich die Pullung mitteilte,

spricht davon: Roman f. 125<sup>a</sup> (genannt ist

der Pergamentcodex 273 in der Biblioteca

centrale

centrale Vittorio Emanuele zu Rom), yours

122<sup>a</sup> (sine ist mein eigenes Pergamentcodex

des Siris Kononice genannt, dessen Text der

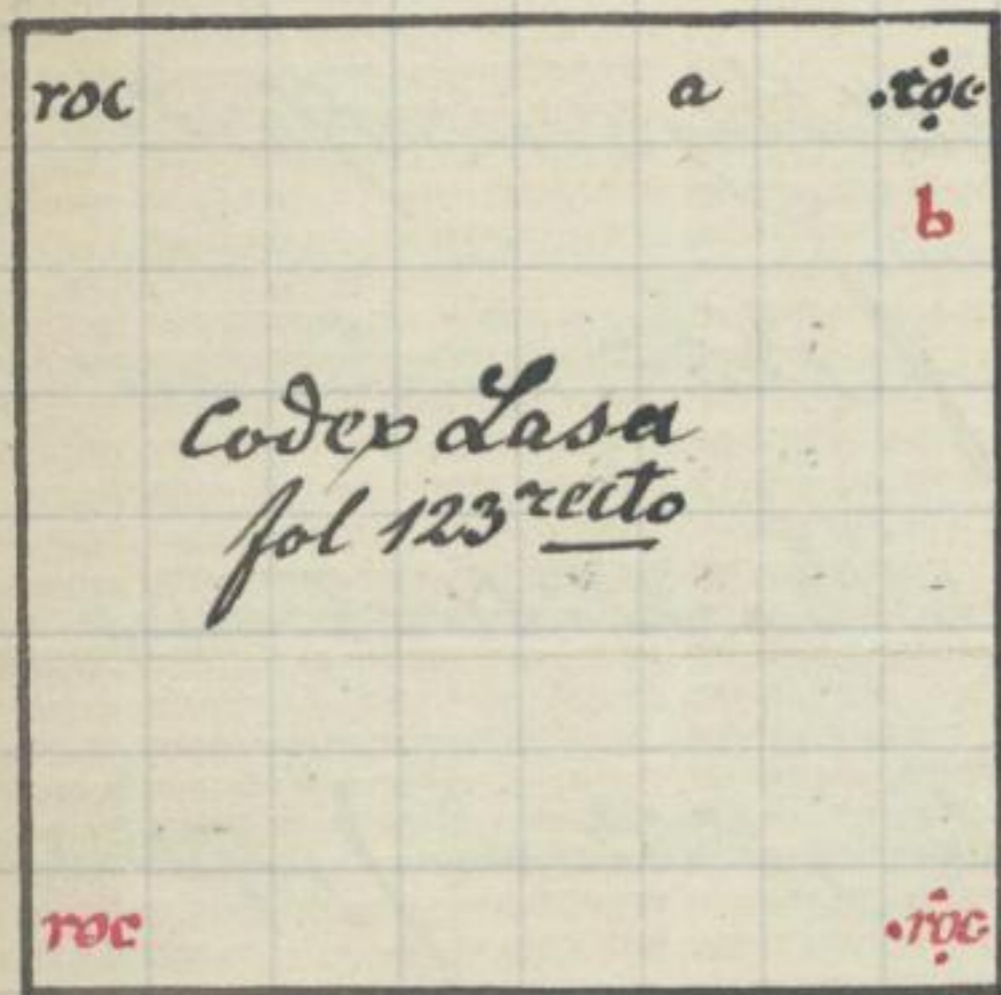
corrupt ist, aber vollständig klar geschrieben ist).

It also appears in arab M. S. 7515 (wo ich es

+ Das M. S. Reg. N. 54 kann nicht gemacht sein, das ist das Buch von 2. Teil.

clear in the ... (Nullus nigri) and in the  
 Anglo Norman group;  $\frac{R \times R}{R \times R}$  & then one  
 Proof is to shut in the other, neither Book  
 being able to cross a square attacked by the  
 other.

This is the Nullus in Civis  
 Bononiae, see in the Original text is signed.



Null' nigri (die Abkürzungen  
 löst in gleiches) Nullus ni-  
 gorum transit lineam al-  
 borum nec e converso &  
 habent tractum nigri quod  
 est malum pro eis quia de  
 ratione (folgerichtig) perdunt.  
 Roccus niger punctatus ibit  
 in .a. et roccus albus punctatus in .b. tunc ubiun-  
 que roccus non punctatus ibit versus .a. albus non  
 punctatus ibit contra eum | donec redeat versus angulum  
 tunc trahatur in penultimam lineam ubi stat .b.  
 & ibunt rocci albi repagutando nigros et capient eos.  
 sed oportet quod iste ludus habeatur exercitio. —  
 (M. S. civis Florentinum: sed oportet habere hunc ludum ex exercitio)

Die zum grünen Kreis lassen sich die Züge gut  
 verfolgen. Nämlich folgende 1.  $\frac{Th8-f8}{}$  2.  $\frac{Th1-h7}{Tabetwa c8}$   
 3.  $\tau a1-b1$ . Nun will aber im Zuge eine Un-  
 möglichkeit auf, die in dem Worte *donec redeat*  
*versus angulum* (die es gegen die Seite zurück  
 führt) liegt. Der Querschnitt *c8* kann nämlich nicht  
 gegen *a8* zurückgehen, denn die Linie *b* ist  
 vom rechten Querschnitt besetzt. Die Symmetrie-  
 kriterien sind aber, wenn man donec redeat versus  
angulum auf den Querschnitt *g8* bezieht, was aber  
 nicht möglich zu sein scheint. So müsste man  
*donec roccus niger punctatus redeat et versus*  
*angulum*. Diese Worte roccus niger punctatus  
 finden in allen, mir zugänglichen Exemplaren des  
*Civis Bononiae*. Mit denselben wäre die Beschreibung

7. Tab. M. S. Reg. N. 54 kann nicht genau

das Dialekt 3.  $\frac{778-98}{TCI-C7}$  von nun an nur

folgen (repugitare, sind bedürftig für das  
unklassifizierte repagulando das in allen Formen

als unvollständig nicht aufzuführen ~~ist~~ <sup>Morb. unvollständig</sup>

bei gesprochen ist. So kommt vom Saftkamm für  
Bedürftigen

die meisten Wörter (für Symmetrie Organen in Singen

und Singen, indem sie dieselben einflussreich sind. Ein der

letzten Teile des Textes, für welche in zwei Leisten

angegeben, falls Cicero gewiss nicht in der Folge geschehen

4. 29. T S	329 S T	4. 29. a b
e c K a	c K	
S b T	T S. Lucena	S S c
Bon. Soc. N. 89 (91)	b N. 70 und	K
und (viro Bon. Codex	Damiano 14, für	T S T
Lasca fol. 54 <u>recto</u> .	aber ohne Lucena über a	Lucena 8b & Dam. 29.

Das Dialekt mit 2 Wörtern in 2 Sp. kommen häufig vor:

Mit außergewöhnlicher Färbung

Es aufweist ungewöhnliche Hydrbrand



Wiesbaden 30 Nov 98

17

Gunselshausen Herr Kohtz,

Es ist mir nicht unwohl zu  
ermessen, ob in Ihrer Exzellenz  
der Empfehlung des Parkbates ange-  
zogen sein, in dem sie Lelli,  
Centuria (Saxas), Trev. Shastree  
und Palamed 1837 beschreiben haben.

Dieser Brief wurde in Frankfurt  
vom 15 u. M. am 15. mit einem

zwei in der in meinem Bildhauer.  
Lange's projektive Naturland. Gesellsch.

Gegen den 14. Dec. gedankt ist,  
wieder auf die Frau Hofmann nach

Storchweg zuweisen und wieder

Die Gesellschaft bilden, diejenige  
Person, welche die Arbeit in der  
zu seiner Verfügung, wie nur von  
meiner Abreise nachsicht zu machen  
die Gesellschaft die ganze Arbeit  
von brasilianischen & Fröhen  
die nur als 500 Aufgaben im  
sicht und von Arthur Napoleão, als  
Laisane Brasileira, 1898 Rio de  
Janeiro herausgegeben ist. Die Pro  
bleme sind alle bildlich dargestellt, die  
und zum Teil auch noch in  
Büchern mitgeteilt.

Die Gesellschaft ist 10 October 1898

mit der Pflege der Münzen  
Münzen-Kaufbriefen von 1888 bis 1897.  
Die Galle ist von Bayersdorfer  
und ist, der wie die Sammlung  
zum 80<sup>ten</sup> Geburtstag überreicht  
hat, die nun einen wertvollen  
Beitrag für meine Bibliothek aus-  
macht. Ich muß indes wissen, ob  
Sie sich für die weiteren Folgen,  
denn es sind sehr wertvolle  
in Zeitungen und Almanachen  
Dokumente geben, speziell in-  
teressant. Von den Zeitungen  
kann ich nur wenige zeigen.

Prüfen, aber nicht die richtige Handschrift,  
man mir aus Kopenhagen seit 20 J.  
noch immer geschildert, mir fast die  
Fünfte von Originalen.

George Catmores ist aus Melbourne  
in Australien schon seit langer Zeit  
nicht <sup>zurückgekehrt,</sup> Handschrift, die immer auch pro-  
blematisch, ~~zurückgekehrt~~.

Mit dem neuesten Ausbruch  
aufreißender Systeme sind

H. v. H. v. H.  
Hydrometrie

P. S.

Wenn Sie, in Ihrer Briefe vom 5/10 98, mit Bezug auf  
meine Handschrift pg 147 signalisiren ath mocht es  
sein, wurde ich gabelquellig aus Kopenhagen von Leon in London  
entkommen, wenn dieser nach Paris kommt in der M. S. H. H.

Wiebaden 11 Dec 98.

18

Das Triffen mit dem Unfall

393 Rede; 170 Androsen.

2891 Wiener Z. 1855; 863 First Amer.

Congress; Palamed 2864 1838 1841/42

if zuwillingkommen.

Dy felen mit: 333. Stamma, 2865

Palamed 1843 & 44, so in Chronik

Vol 1 & 2, zur Abfickung larmit gahgt,  
pleald Ti mimm dumm drofale be-  
naufreiffen. Apr Mitte oder Ende

Febr 99 ward in woff wiff aus Hoch-  
nest, woff in in Disputagen wiff, mimm

zuwillingkommen. Auf die Nichtwiff

gfluge in julel Vertie wiff woff zu be-  
wiffen, mit die Luft in der Halle be-

gimmere Züge ningawiffal seit. Doff

ward in woff auf das Gurgungum Goff  
zupöuliffen Dikennwiffal woff woff wiff  
wiffen. Aufreiffenwiffal wiff wiff wiff

Deutsche Reichspost

Postkarte

2M

*Am Rens-Burgmeister*



*Wagner J. Wacht*

*Braunauhousig*

*Städt. Kuischhof*



Wohnung .....  
(Straße und Hausnummer)

Herchenest 13, 99.

19

Ganzschönen guten Nacht!

Mit dem größten Vertrauen  
setzt ich Herrn Leiden Linsen  
aus dem herrlichen Rom  
erfolgt. Es ist mir Leid  
nicht möglich gewesen vor  
schicklich den Brief zu antworten  
Doch die gütlichen Linsen  
sind alle zuversicht zu kommen  
und liegen nun alle rein  
Das, was man nicht  
in Windeln, von man  
nicht eine ganze Menge

Und Lausensdorf sucht, in  
sichselbstem Zustande zu sein  
Familie nach Hochmest gut sein  
ben sucht. Dem Pfad und allen  
nusselichen Beschäftigung, weiß  
ich sehr zuversichtlich und segne.  
Ich erfahre also gewisse An-  
gen mit diesen in ein weites  
Hilfgen Distrikten zu haben  
nach Absicht.

Im Russen war das die  
Ich war kein Stigma viel sah  
Aber sonstige Beschäftigung  
den Landanfang, war das Jahr  
aber sehr natürlich lag es an.



Urbano Pontiani Roma

1829. 1838. n. b. quinto die

in via ...

quinto die 1896. No. 2059

... Auf demselben Tag

quinto die Roma No. 2005

muss ich in ...

P. Casate <sup>neue</sup> <sup>(abgelesen mit 100 ...)</sup> <sup>(...)</sup>

Wahrscheinlich zu ... in Rom

... aufgefunden

ist

Mit dem ...

...

...

Zu

Hydebrandt

Wohnort ...

...

...

